

Jupiter bis Mitternacht

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **72 (2014)**

Heft 381

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897410>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

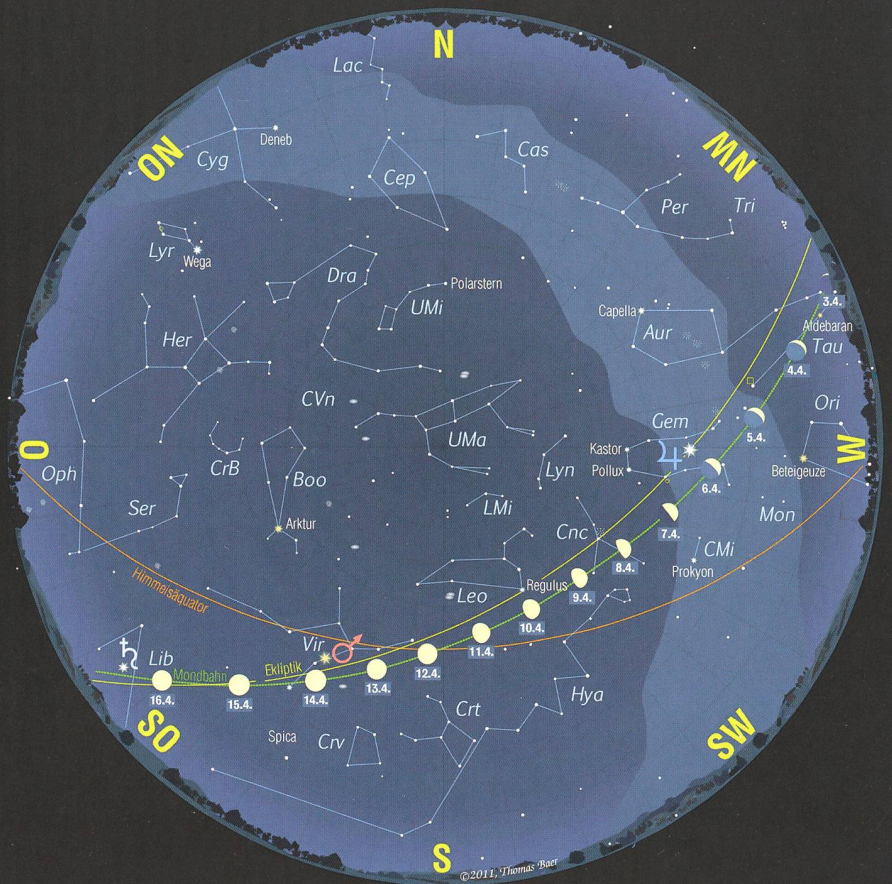
Jupiter bis Mitternacht



Jupiter beherrscht nach wie vor den abendlichen Himmel, wird aber allmählich von Mars und Saturn, die in Opposition im Frühling gelangen, abgelöst.

■ Von Thomas Baer

Jupiter steht noch immer in den Zwillingen, doch allmählich verschieben sich die markanten Wintersternbilder gegen Westen und machen dem Frühlingshimmel Platz. Bis Mitternacht kann man den Gasriesen aber dank der grossen Deklination auch im Frühjahr noch beobachten. So schnell zieht er sich nicht vom abendlichen Himmel zurück. Doch mit **Mars** in der Jungfrau und **Saturn** in der Waage erhält er etwas Konkurrenz. Da die Planeten allesamt in der Ekliptik liegen, kann man sich die scheinbare jährliche Sonnenbahn fiktiv vorstellen, indem man die hellen Planeten verbindet.



Der Mondlauf im April 2014

Gleich zu Monatsbeginn taucht die schmale zunehmende Mondsichel 47¼ Stunden am Abendhimmel auf. Da die Ekliptik im Frühling recht steil zur Horizontlinie verläuft, gewinnt der Mond in den folgenden Tagen rasch an Höhe und zieht am 6. April 2014 6° südlich an Jupiter vorbei. Am 7. April 2014 steht er im **Ersten Viertel** (Abb. 1). Den Dreiviertelmond sehen wir am 10. April 2014 5½° südwestlich vom Löwenstern Regulus. Von der totalen Mondfinsternis am 15. April 2014 (**Ostervollmond**) sehen wir von Mitteleuropa aus nichts. Im **Letzten Viertel** steht der Mond im Steinbock. Am 29. April 2014 verfinstert der **Neumond** in der Antarktis und Australien die Sonne. Nur einen Tag später taucht nur 36¼ Stunden nach Leermond die schlanke zunehmende Mondsichel auf. (Red.)

Der Sternenhimmel im April 2014

- 1. April 2014, 00^h MESZ
- 16. April 2014, 23^h MESZ
- 1. Mai 2014, 22^h MESZ

Sterngrössen						Deep Sky Objekte	
-1	0	1	2	3	4	5	☉ Offener Sternhaufen
★	★	★	★	★	★	★	☉ Kugelsternhaufen
							☉ Nebel
							☉ Galaxie
							☉ Planetarischer Nebel



Abbildung 1: Anblick des westlichen Horizonts Anfang April 2014 gegen 23:00 Uhr MESZ.

GRAFIK: THOMAS BAER, ORION